

2L 2TJ

Ime, priimek: _____

Razred: _____

Nalogo rešujejo tekmovalci skupine B

Točkovnik

	Del tekmovalne naloge	možne točke	dosežene točke
A.	Bralno razumevanje - 1. naloga	10	
	2. naloga	10	
B.	Strukture – naloga dopolnjevanja	20	
C.	Strukture – slovnične naloge	10	
D.	Pisno sporočanje	10	
	Skupno število točk	60	

A) Leseverstehen

Roboter Pepper erobert Wuppertal

<http://www1.wdr.de/wissen/technik/roboter-pepper-ankunft-100.html>

Pepper ist ein humanoider Roboter, der sogar Gefühle erkennt. In Wuppertal wird er für den deutschen Markt weiterentwickelt. Er könnte schon bald als Empfangsmitarbeiter eingesetzt werden oder auf Messen Werbung für Produkte machen.

Seine großen runden Augen scheinen fasziniert von Mikrofon und Kamera. Immer wieder schaut Pepper beim Interview-Termin nach oben zur Mikrofon-Angel. So ist er manchmal abgelenkt und reagiert nicht direkt auf die Befehle seiner Wuppertaler Entwickler. Ansonsten schaut er dem, der spricht, aber treu in die Augen. Bewegt sich der Mensch, so folgt der Roboter ihm. „Pepper ist die Zukunft“, sagt Rainer Becker von der Firma Entrance. Pepper ist der erste humanoide Roboter, der Gefühle erkennen und darauf reagieren kann.

Pepper muss noch alles lernen...

Soweit die Theorie. Momentan kann der 1,20 Meter große, weiße Plastikmensch noch nicht viel. Er reagiert auf einige Basis-Kommandos. Er reckt seine Arme zum Himmel, kann winken und Fragen nach seinem Namen und Alter beantworten. Auch richtig Deutsch bekommt er noch beigebracht. „In den nächsten Wochen müssen unsere Programmierer ihm noch alles beibringen“, sagt der Wuppertaler Entwickler.



Pepper soll auch Restaurant-Gäste bedienen

Der Roboter ist wie ein Smartphone mit den reinen Basisfunktionen, die Apps müssen erst noch geschrieben werden. Schon bald soll er sich dann auf Messen und bei Werbeaktionen mit Menschen unterhalten, auf Produkte hinweisen und Bestellungen entgegennehmen. Auch als Empfangsmitarbeiter könnte er arbeiten. *„Pepper kann Small-Talk. In Japan werden Roboter wie Pepper schon zur Kinderbetreuung eingesetzt oder spielen im Altenheim Bingo mit den Bewohnern“*, so Rainer Becker. Konstruiert wurde Pepper von einem französischen und einem japanischen Unternehmen.

Wuppertal ist Vorreiter bei der deutschen Entwicklung

In Wuppertal aber soll der Roboter vor allem Berührungsängste abbauen. Im Grunde vereint er bekannte Funktionen von Smartphone, Navi und Internet in einem *„greifbaren“* Modell. Mit seinen sensiblen Händen könnte er auch Restaurant-Gäste bedienen oder als Dolmetscher tätig werden. Das besondere aber ist die Möglichkeit, ihn an einen Großrechner anzuschließen. Derart vernetzt könnte er sein Wissen mit anderen Robotern teilen und selbständig dazulernen. So ein Szenario kennen viele nur aus Science-Fiction-Filmen. Aber sie ist näher als man denkt.

„Große Veränderungen stehen bevor“

„Wir stehen an einer enormen technologischen Schwelle. Wir werden in den nächsten fünf Jahren größere Entwicklungen erleben als in den letzten 50 Jahren“, orakelt Unternehmer Jörg Heynkes. Er hat Pepper auf einer Messe gekauft, für 20.000 Euro. Schon jetzt hätten viele große deutsche Firmen Interesse an der deutschen Weiterentwicklung des humanoiden Roboters. Sie schauen jetzt nach Wuppertal. Denn die Firma Entrance gehört zu den Vorreitern im Lande und will den Roboter nun erst einmal für Geschäftskunden weiterentwickeln.

- 1. Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuze an.**
Ali so izjave pravilne (R) ali napačne (F)? Označi!

10 Pkt./ ___

	R	F
1. Pepper wird in Wuppertal für den europäischen Markt entwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Er könnte schon in Kurzem auf Messen Werbung für Artikel machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Er hat große runde Augen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Er reagiert immer sofort auf die Befehle seiner Entwickler.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Pepper ist aus weißem Plastik hergestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Er kann nicht sagen, wie er heißt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Alle Apps für den Roboter sind schon geschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. In Japan spielen ähnliche Roboter Bingo mit den Bewohnern eines Altersheims.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Der Roboter aus Wuppertal soll als Dolmetscher arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Nur wenige deutsche Firmen interessieren sich für die Weiterentwicklung des humanoiden Roboters.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 2. Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus dem Text!**

10 Pkt./ ___

Dopolni povedi z besedami iz besedila.

1. Die Weiterentwicklung des Roboters Pepper läuft in _____ ab.
2. Der erste humanoide Roboter kann _____ erkennen.
3. Pepper ist 1,20 _____ groß.
4. Er spricht noch kein richtiges _____.
5. Man kann den Roboter mit einem _____ vergleichen.
6. Roboter wie Pepper betreuen schon die Kinder in _____.
7. Solche Roboter könnten _____ bedienen oder dolmetschen.
8. Der Roboter könnte sein Wissen mit anderen Robotern teilen, indem er sich an einen _____ anschließt.
9. Der _____ Jörg Heynes hat Pepper für 20.000 Euro gekauft.
10. Die Firma Entrance möchte den Roboter zuerst für _____ weiterentwickeln.

B. Strukturen - Lückentext

1. Setze die fehlenden Formen, Endungen und Wörter ein. Achte auch auf die korrekte Schreibung. **20 Pkt./**_____

Vstavi manjkajoče oblike, končnice in besede. Pazi na pravilen zapis.

Facebook: Mit Sicherheit im Netz

Facebook feiert 2014 mit über einer Milliarde Mitgliedern sein zehnjähriges Jubiläum. Das soziale Netzwerk ist erfolgreich, obwohl viele davor warnen. Lest, was davon nur Panikmache ist - und worauf ihr dennoch auf jeden Fall achten solltet.

Verena Linde

Fakten und Zahlen

Stellt _____ (1) ein hübsches Mädchen vor, eine 13-Jährige, die sich in den Herbstferien _____ (2) der Insel Teneriffa am Strand sonnt. Die Schülerin will ihren Freunden zeigen, wie toll _____ (3) Urlaub ist. Also lädt sie Bikini-Foto____ (4) auf Facebook hoch. Die dürfen sicherheitshalber nur ihre Freunde sehen – das sind allerdings etwa 300 Leute. Die meisten kennt sie persönlich. Sagt sie. Und die anderen sind auch von ihrer Schule. Glaubt sie. _____ (5) sie sehr viel Pech hat, schleicht sich jedoch ein Fremder in ihr _____ (6) Freundesliste ein. Vielleicht hat er ein falsches Foto hochgeladen, das einen gutaussehenden 14-Jährigen zeigt, und vielleicht gibt er in seinem Profil an, auf dieselbe Schule wie das Mädchen zu gehen. Sich _____ (7) jemand anderes auszugeben ist ganz leicht. Das Mädchen wird seine Freundschaftsanfrage vermutlich annehmen. Und er? Er weiß, dank Facebook, _____ (8) sein Opfer aussieht, kennt den Namen der Schule und die Adresse der Schülerin, wenn sie diese auf Facebook freigegeben hat ... Eine unheimliche Geschichte - die schlimm enden kann. Kann, aber nicht muss. Wie im wirklichen Leben sind nur die in Gefahr, die zu freizügig plaudern und damit massenhaft Daten und Informationen _____ (9) sich preisgeben.

Einigen Fakten rund um Facebook

2004 gründete Mark Zuckerberg gemeinsam _____ (10) Freunden Facebook, ursprünglich nur als Netzwerk für die Studenten der Harvard-Universität in Cambridge im US-Bundesstaat Massachusetts. Seit 2008 gibt es Facebook _____ (11) Deutschland. Der durchschnittliche Facebook-Nutzer hat 130 Freunde. _____ (12) Sekunde kommen sieben neue Mitglieder hinzu. 2012 ging Facebook an die Börse.

Übrigens findet ihr auch uns auf Facebook, unter www.facebook.de/GEOLino

Sicherheit im Netz geht vor!

_____ (13) Glück wissen das die meisten. Laut der Studie „Jugend 2.0“ erlauben deutlich mehr als die Hälfte der unter 18-Jährigen in Deutschland deshalb nur Freunden auf ihr Profil zuzugreifen. Weitere 20 Prozent gestatten dies sogar einzig ausgewählten Personen. Das bedeutet _____ (14) zum Beispiel, dass Fotos, Kommentare und Freundeslisten bloß von einigen gesehen werden können. Wie unser Beispiel _____ (15) Anfang zeigt, können sich dennoch Kriminelle Zugang dazu verschaffen. Jeder Kontakt zählt nun mal als Freund. Besser ist es deshalb, alles Persönliche bloß für „enge Freunde“ sichtbar zu machen, oder es sogar nur für einzelne, selbst ausgewählte Personen freizuschalten – also „benutzerdefiniert“. Damit haltet ihr nicht nur Verbrecher fern. Auch Lehrer oder gar zukünftige Ausbilder und Chefs müssen ja nicht alles wissen! Die schlechte Nachricht ist: Auch _____ (16) sein Profil bestmöglich gegen Fremde abschirmt, hat nur eine Gefahr gebannt, nämlich die, von anderen Facebook-Nutzern ausgespäht zu werden. Aber dann ist da noch das Unternehmen Facebook selbst. Ganz gleich, wie wenigen Freunden ihr Einblick gewährt: Facebook liest immer mit und speichert einfach alles über euch. Um zu verstehen, was daran gefährlich ist, muss man sich klarmachen, was Facebook eigentlich ist: _____ (17) Firma mit knapp 4000 Mitarbeitern, die ein sozial _____ (18) Netzwerk programmiert und anbietet. Und zwar kostenlos. Hier solltet ihr hellhörig werden: kostenlos? Die Firma muss ihre Mitarbeiter schließlich bezahl _____ (19) - und will natürlich auch Gewinn machen! Also muss Facebook Geld verdienen. Nur womit?

Wichtige Regeln:

1. Um bei Facebook Mitglied werden zu können, müsst ihr mindestens 13 _____ (20) alt sein. 2. Verratet niemandem euer Passwort. Denn wer Zugriff auf euer Konto hat, kann dieses auch missbrauchen. 3. Bestätigt einzig Freundschaftsanfragen von Menschen, die ihr persönlich kennt. 4. Ladet keine intimen oder sehr privaten Fotos hoch. 5. Seid sparsam mit euren Daten. Belasst es bei den Pflichtangaben, ladet keine Adressen oder Telefonnummern hoch.

Quelle: <http://www.geo.de/geolino>

C. Strukturen – grammatische Aufgaben

1. Bilde aus den gegebenen Wörtern je nach Kontext ein inhaltlich und formal passendes Verb, Adjektiv oder Substantiv! 10 Pkt./ ___

Iz danih besed smiselno tvori glagol, pridevnik ali samostalnik.

Sicheres Internet

„Gemeinsam für ein besseres Internet“ ist das diesjährige Motto des *Safer internet day*. Was dahinter steckt, erzählen wir euch hier

Ronja Magdziak

„Gemeinsam für ein besseres Internet“ – das ist das Motto des diesjährigen *Safer internet day*. Ein Projekt, das von der Europäischen Kommission ins _____ (1/leben) gerufen wurde und weltweit jedes Jahr am zweiten Tag der zweiten Woche des zweiten Monats stattfindet – für alle die jetzt verwirrt sind: Dieses _____ (2/jährlich) findet der Aktionstag am 11. Februar statt.

Darum geht es: Es ist bekannt, wie viele tolle Möglichkeiten das Internet _____ (3/Bieter). Es ist eine riesige Quelle für Informationen von _____ (4/politisch) bis Kunst. Man findet dort Spiele oder kann mit Freunden _____ (5/kontaktieren) halten. _____ (6/Gleichzeitigkeit) lauern viele Gefahren hinter zweifelhaften Seiten. Beim *Safer internet day* soll auf die Vor- und die Nachteile des Internets hingewiesen und verdeutlicht werden, wie _____ (7/Wichtigkeit) es ist, gewissenhaft zu sein, wenn man online unterwegs ist.

Deshalb ruft die EU-Initiative „klicksafe“ in Deutschland unter anderem Schulen und Jugendgruppen dazu auf, sich mit dem Thema „_____ (8/Sicherheit) Internet“ auseinanderzusetzen und im Zuge dessen an Veranstaltungen anderer Gruppen teilzunehmen oder selbst etwas auf die Beine zu stellen. Umfassendes Informationsmaterial und eine Liste aller Mitmach-Aktionen findet ihr auf der Webseite von klicksafe.

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg, kurz HAW, beteiligt sich mit folgendem Projekt: Bei einem Kreativwettbewerb _____ (9/Ruf) sie dazu auf, Vorschläge einzusenden, wie man sich das Medium der _____ (10/zukünftig) vorstellt – je fantasievoller desto besser.

Quelle: <http://www.geo.de/geolino>

D. Meinung ausdrücken

Inhalt	– 6 Pkt./ _____
Gram. Korrektheit	– 3 Pkt./ _____
Textlänge	– 1 Pkt./ _____
-----	-----
Gesamtpunktzahl	– 10 Pkt./ _____

Facebook mein Freund oder...? Schreibe deine Meinung dazu.

Schreibe einen Text mit **50 bis 70 Wörtern**.
